

Chance auf Abitur vertan

„Der gymnasiale Zweig an der Oberschule hat sich durch den nicht nachvollziehbaren Zickzackkurs der Landesregierung für uns erübrigt. Ohne Oberstufe ist die ganze Sache nur halber Kram und keine akzeptable Alternative für ein gleichwertiges gymnasiales Angebot“, so die SPD-Dinklage in einer Pressemitteilung. Das Vertrauen in die Verlässlichkeit der Schulpolitik der jetzigen Landesregierung fehle und die SPD werde nicht den Eltern die Verantwortung für das Scheitern in die Schuhe schieben. Vielleicht ergäben sich mit der nächsten Landtagswahl neue Möglichkeiten.

Trotz dieser durch die CDU vertanen zweiten Chance auf ein schulortnahes breites Angebot sollten Eltern und Politiker den Blick auf die Haupt- und Realschule richten. „Für uns ist es nicht verständlich, sich mit der Oberschule erst dann zu beschäftigen, wenn die Hauptschule in ihrer Existenz bedroht ist. Die meisten Kommunen im Landkreis sind bereits den Weg der Zusammenführung gegangen“, sagen Matthias Windhaus und Andrej Stölting. In Dinklage wäre es jetzt der Zusammenschluss zweier gleichberechtigter Partner. In diesem System könnten beide Schulen ihre Stärken samt Schulleitung einbringen. Im Weiteren werde die Landesregierung ihre neue Schulform durch finanzielle und personelle Anreize z.B. in den Bereichen Ganztagsbetreuung oder sozialpädagogische Begleitung „anfüttern“. Da die Veranstaltung am Mittwoch in diesem Bereich wenige Informationen geliefert habe, regt die SPD eine Veranstaltung mit Vertretern der Schulen aus den Nachbarkommunen an, die schon ein Schritt weiter seien. So könnten Fachleute aus der Praxis berichten und die Eltern informieren.